



## Kolumbien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2020

## I. Bildung und Wissenschaft

Die Regierung unter Iván Duque vom Centro Democrático, der 2018 mit Hilfe der Ultrarechten zum Präsidenten gewählt wurde, tut sich schwer mit der Umsetzung der im Friedensabkommen von 2016 vereinbarten „Maßnahmen zur Konstruktion eines stabilen und dauerhaften Friedens“ nach über 60 Jahren Bürgerkrieg. Kolumbien scheint unter fast allen Aspekten polarisiert: politisch, gesellschaftlich, ökonomisch und auch in Bezug auf die Hochschulen und den Bildungszugang. Im Schatten der COVID-19-Pandemie haben sich die Bedingungen für eine Aussöhnung und weniger Ungleichheit in der Gesellschaft sogar noch verschlechtert. Es ist zu erwarten, dass die wirtschaftliche Krise, in die Kolumbien im Zuge der COVID-19-Pandemie unweigerlich geraten wird, den Anteil der unterhalb der Armutsgrenze lebenden Bevölkerung (laut HDI-Report 2019: 27 Prozent) wieder deutlich erhöhen wird. Dass für Bildung und Forschung weniger Geld zur Verfügung stehen wird, steht ebenfalls außer Frage.

Die Politik und die internationalen Beziehungen Kolumbiens werden weiterhin sehr stark von den USA beeinflusst. Das spiegelt sich auch im Hochschulbereich wider. Das Verhältnis zum Nachbarland Venezuela ist angespannt.

Schon seit den 1990er Jahren verfolgt Kolumbien eine marktwirtschaftliche Wirtschaftspolitik und ist bestrebt, ausländische Investoren ins Land zu holen. Diesem Einsatz, aber auch seinen Bemühungen in Bereich der Bildung verdankt das Land seine Aufnahme in den Kreis der OECD-Staaten, die im April 2020 erfolgte. Die Besonderheit ist, dass Kolumbien trotz des großen internen und externen Konfliktpotentials seit 2015 mehr für Bildung und Forschung als für Verteidigung ausgibt. Diese politische Entscheidung für mehr Bildung hat eine starke symbolische Bedeutung im Hinblick auf den Friedensprozess. Der Bildungspolitik wird auch in den kommenden Jahren weiter eine zentrale Rolle zukommen.

Das Fundament für das moderne Hochschulsystem Kolumbiens wurde nach der Unabhängigkeit des Landes im 19. Jahrhundert mit der Gründung der ersten öffentlichen Universität – der Universidad Nacional de Colombia – gelegt, die sich erkennbar am Humboldtschen Bildungsideal ausrichtete. Den heute 33 öffentlichen Universitäten Kolumbiens stehen 54 private gegenüber, die sich überwiegend am angelsächsischen Hochschulsystem orientieren.

Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie war Kolumbien das Boom-Land für Hochschulen und Hochschulbildung in Lateinamerika. Die Studienangebote, vor allem im Bachelor-Bereich, haben sich vervielfältigt und differenziert. Allerdings sinken seit 2018 die Einschreibzahlen, vor allem aus demografischen Gründen. Nach wie vor fehlen aber Master- und Promotionsangebote, weshalb diese vermehrt im Ausland gesucht werden.



◆ Außenstelle ● Lektorate

Die wichtigsten Universitäten im Land sind: die private Universidad de los Andes mit Sitz in Bogotá; auf Platz 8 des THE-Ranking für Lateinamerika reklamiert sie mit 16 PhD- und 71 Masterprogrammen für sich, die beste Universität im Land zu sein. Die ähnlich aufgestellte, ebenfalls private (jesuitische) Universidad Javeriana, die an zwei Standorten (Bogotá und Cali) präsent ist, schafft es im Ranking nur auf Platz 28. Besser schneidet die staatliche Universidad Nacional, kurz UNAL, auf Platz 22 ab. Die UNAL bietet 69 Promotions- und 170 Masterstudiengänge an und ist im Land mit neun Campi vertreten. Sie ist die größte Universität Kolumbiens. Zu den forschungsstarken öffentlichen Universitäten zählt auch die bereits 1803 gegründete Universidad de Antioquia (UdeA) in Medellín. Sie landet mit 13 PhD- und 34 Masterprogrammen auf Platz 36 des genannten Rankings.

Insgesamt konzentriert sich das qualitativ hochwertige Studienangebot in Kolumbien auf die großen Ballungszentren: Bogotá, Medellín, Cali, Barranquilla und Bucaramanga. Vereinzelt gibt es auch in Provinzstädten gute Universitäten. In den Städten hängen die Chancen für den Erwerb guter Bildung immer noch stark von den sozioökonomischen Verhältnissen der Studierenden beziehungsweise ihrer Familien ab. Es steht zu befürchten, dass die kostenpflichtigen Angebote für Graduierte an öffentlichen und privaten Universitäten als Konsequenz des Corona-Lockdown weniger nachgefragt werden. Bisher war es vor allem der Wohlstandszuwachs beim oberen Mittelstand, der dafür sorgte, dass immer mehr Studierende die teuren Angebote der privaten Hochschulen wahrnehmen konnten.

In dem nach Brasilien und Mexiko bevölkerungsreichsten Land Lateinamerikas sind über 30 Prozent der Einwohner unter 15 Jahre alt. 2018 machten im Durchschnitt 52,8 Prozent eines Jahrgangs eine Ausbildung im tertiären Bereich. Insgesamt verfolgen 2,4 Millionen Kolumbianer eine Ausbildung im erweiterten Hochschulbereich. Die 1,6 Millionen an Universitäten eingeschriebenen Studierenden verteilen sich etwa hälftig auf öffentliche und private Einrichtungen.

Diverse Förderprogramme, meist Studienkredite, sollen den einkommensschwachen Bevölkerungsschichten den Zugang zur höheren Bildung ermöglichen. Es gibt ein breites und gut etabliertes Finanzierungssystem, das von staatlicher Seite über die Studienkreditbehörde ICETEX umgesetzt wird und sich weitgehend über zum Teil hohe Zinsen refinanziert. Die intensive Förderung von Studierenden durch Stipendien und Kredite ähnelt stark den angelsächsischen Studienfinanzierungssystemen und ist einzigartig in Lateinamerika. So hatte das Bildungsministerium mit dem Programm „Ser Pilo Paga“ zwischen 2015 und 2018 jährlich 10.000 Vollstipendien ausgelobt, die es den erfolgreichsten Schulabgängern öffentlicher Schulen ermöglichen sollte, die besten Universitäten des Landes zu besuchen. Unter der Regierung Duque wird das Programm mit einigen strukturellen Veränderungen unter dem Namen „Generación E“ weitergeführt. Das Programm setzt sich zum Ziel, in vier Jahren bis zu 336.000 Sekundarschulabgängern den Zugang zu einer öffentlichen Universität zu ermöglichen.

Anfang 2020 entstand aus der Forschungsförderagentur COLCIENCIAS das Wissenschaftsministerium MinCienas. Der Haushalt für Forschung, Technologie und Innovation stieg um 10 Prozent. Weiterhin Bestand hat die Regelung, dass 10 Prozent der Einnahmen aus den Royalties für Erdölförderung in die Forschung fließen müssen. Diese Mittel werden von den lokalen Regierungen der „Departamentos“ zumeist für Stipendien im Master und Promotionsbereich verwendet. Mit diesen und anderen strategischen Entscheidungen sucht Kolumbien, das fast ausschließlich Rohstoffe und unverarbeitete Agrarprodukte exportiert, den Weg zu einer 'entwickelten' Wirtschaft und Gesellschaft.

Als Zukunftsfelder hat ein von der kolumbianischen Regierung eingesetzter internationaler Expertenrat 2019 folgende acht thematischen Cluster benannt: „Konvergierende Technologien“ (Industrie 4.0, Nano- und Informationstechnologie, Künstliche Intelligenz), „Produktionen des Kultur- und Kreativsektors“, „Erneuerbare Energien“, „Biotechnologie, Umwelt und Bioökonomie“, „Ozeane und hydro-

biologische Ressourcen“, „Sozialwissenschaften, gesellschaftlich gerechte Entwicklung“, „Lebenswissenschaften und Gesundheit“, „Grundlagenforschung und Raumfahrt“.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Im jährlichen Global Innovation Index belegte Kolumbien 2019 als Forschungs- und Wissenschaftsstandort Platz 67 von 129. Bei den wissenschaftlichen Publikationen und Patenten liegt Kolumbien in Lateinamerika hinter Brasilien, Mexiko, Argentinien und Chile auf dem fünften Platz (Quelle: SCIMAGO). International anschlussfähig ist Kolumbien insbesondere im Bereich der Medizin.

Kolumbien und die kolumbianischen Hochschulen haben in den letzten Jahren große und erfolgreiche Anstrengungen unternommen, die aus politischen Gründen bestehende Isolation des Landes zu überwinden. Man hat erkannt, dass die angestrebten qualitativen Verbesserungen im Bildungs- und Wissenschaftsbereich nur erreicht werden können, wenn die internationale Kooperation gestärkt und ausgebaut wird. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass mittlerweile alle wichtigen Universitäten des Landes über professionalisierte akademische Auslandsämter verfügen. Das über das Bildungsministerium durchgeführte Qualitätsakkreditierungsverfahren hat die Internationalisierung als einen entscheidenden Faktor bei der Bewertung der Qualität der Hochschulen eingeführt. Dadurch wurden die Internationalisierungsbestrebungen der Universitäten noch einmal intensiviert.

Ein Beispiel für die Internationalisierungsbemühungen auf Regierungsebene ist das von der Weltbank kofinanzierte Programm „Pasaporte a la Ciencia“ (Pass für die Wissenschaft), das Hochschuldozenten und Wissenschaftlern ein Master- oder Promotionsstudium an den besten 500 Universitäten des Shanghai-Rankings ermöglichen soll.

Durch Kolumbiens großen Bedarf an Weiterqualifikation im Ausland ist mittlerweile ein ausgeprägter internationaler Wettbewerb um kolumbianische Graduierte und Nachwuchswissenschaftler entstanden. Deutschland ist neben den USA, Kanada, Frankreich und Spanien eines der strategischen Schwerpunktländer für die internationale Kooperation und liegt auf Platz 6 der Zielländer kolumbianischer Studierender und Graduerter.

Der Ausbau der Kooperation mit Deutschland ist ein strategisches Ziel kolumbianischer Bildungspolitik und Rektoren. Als lateinamerikanisches Entsendeland hat Kolumbien seit 2017 Mexiko überholt. Mit 3.498 eingeschriebenen Studierenden an deutschen Universitäten (Wintersemester 2018/2019) belegt Kolumbien Platz 2 hinter Brasilien. Besonders nachgefragt sind Master- und Promotionsstudien (bevorzugt auf Englisch), vor allem in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Natur- und Geisteswissenschaften sowie Medizin. Immer mehr Kolumbianer entscheiden sich aber auch für ein grundständiges Studium in Deutschland.

Der Hochschulstandort Deutschland genießt in Kolumbien einen sehr guten Ruf. Laut HRK bestehen aktuell über 220 Kooperationsvereinbarungen zwischen deutschen und kolumbianischen Hochschulen. Mehr als 60 Prozent der Abkommen entstanden in den letzten sechs Jahren. Der Studierenden- und Wissenschaftlertausch hat aufgrund der verbesserten Sicherheitslage in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Wie der DAAD, über dessen Aktivitäten in Kapitel III ausführlich berichtet wird, betrachten auch das BMBF und die DFG Kolumbien als ein Schwerpunktländ in Lateinamerika. Die DFG unterhält

Kooperationsbeziehungen zu zwei kolumbianischen Universitäten, der Universidad de Antioquia (UdeA) und der Universidad de los Andes, und führt mit ihnen gemeinsame Ausschreibungen durch.

Neben dem Einsatz der Mittlerorganisationen für die deutsch-kolumbianische Hochschul- und Wissenschaftskooperation sind die Initiativen des Honorarkonsuls in Medellín, Alejandro Tieck Gárvira, zu erwähnen: Elf Delegationsreisen nach Deutschland zu Themen wie „Nachhaltige Architektur“, „Wissenstransfer und Vernetzung“ oder „Deutschland als Wissenschafts- und Forschungsstandort“ wurden seit 2016 von ihm organisiert.

Seit 2012 finden regelmäßig WTZ-Verhandlungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation statt. Das BMBF und MinCiencias haben in der ersten Jahreshälfte 2020 eine gemeinsame Ausschreibung für Projekte in den Bereichen Biotechnologie, Biodiversität, Gesundheitsforschung, Meeresforschung und Geowissenschaften veröffentlicht.

*Verfasserin Kapitel I und II:*

*Dr. Martina Schulze, Leiterin der DAAD-Außenstelle Bogotá.*

### III. DAAD Aktivitäten<sup>1</sup>

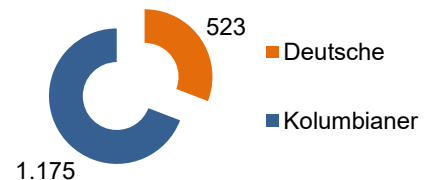
Seit Ende 2019 unterhält der DAAD eine regionale Außenstelle in Bogotá, die auf die guten Verbindungen und das Netzwerk des 2005 eingerichteten Informationszentrums aufbaut. Es existieren drei Regellektorate an der Universidad Nacional de Colombia (Bogotá), der Universidad del Valle (Cali) und der Universidad de Antioquia (Medellín). Drei DAAD-Sprachassistenten unterstützen die Lektorate. Seit 2011 fördert der DAAD zudem eine Langzeitdozentur im Fachbereich Politikwissenschaft an der Universidad del Norte in Barranquilla. Die Universidad del Norte ist seit 1998 mit ihrer jährlichen Europakonferenz (Cátedra Europa) Kompetenzzentrum für Deutschland- und Europastudien (Erasmus Mundus-Preisträger). Im deutsch-kolumbianischen Kontext sind zwei Forschungseinrichtungen hervorzuheben, die der DAAD im Rahmen seines Exzellenzentren-Programms aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert: Das 2017 gegründete Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut CAPAZ und das 2009 in die Förderung aufgenommene Meeresforschungsinstitut CEMarin.

Über die verschiedenen Förderlinien des DIES-Programms konnte der DAAD sich und die deutschen Hochschulen als bedeutende Partner positionieren, die den kolumbianischen Universitäten bei der Professionalisierung des Hochschulmanagements und der Internationalisierung kompetent zur Seite stehen. Dies hat zum guten Ruf des DAAD und der deutschen Hochschullandschaft bei vielen kolumbianischen Entscheidungsträgern beigetragen.

Ein weiteres Zeugnis der guten akademischen Beziehungen sind die vom DAAD gemeinsam mit seinen kolumbianischen Partneereinrichtungen COLFUTURO und ICETEX durchgeführten Programme, in denen zusammen genommen jährlich 100 neue Stipendien vergeben werden.

Im Jahr 2019 ermöglichte der DAAD 523 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Kolumbien. Außerdem konnten 1.175 Kolumbianerinnen und Kolumbianer mit einem Stipendium des DAAD in Deutschland studieren, lehren und forschen.

**Geförderte 2019**



#### A. Personenförderung

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 489 Kolumbianerinnen und Kolumbianer in Deutschland und 123 Deutsche in Kolumbien – weitere 248 Deutsche bekamen ein Kolumbien-Stipendium über das Programm PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 20 Personen aus Kolumbien sowie neun Deutsche gefördert.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019.

Ausgewählte Programme der Individualförderung sind:

### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Es hat verschiedene Varianten. Die meisten Stipendien werden für eine Promotion in Deutschland vergeben; für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, ist die Zahl der Geförderten vergleichsweise gering.

Geförderte	D: /	A: 65
------------	------	-------

### **Kooperationsprogramm mit COLFUTURO**

2003 unterzeichnete der DAAD mit der privaten COLFUTURO-Stiftung eine Kooperationsvereinbarung über die Entsendung von jährlich circa 20 Kolumbianern nach Deutschland. Aktuell verleihen COLFUTURO und DAAD jährlich bis zu 50 Stipendien an graduierte Kolumbianer, die eine zwei- bis vierjährige Förderung für ihr Master- bzw. Promotionsstudium in Deutschland erhalten können. 2017 wurde der Vertrag zwischen COLFUTURO und DAAD für fünf weitere Jahre verlängert.

Geförderte	D: /	A: 125
------------	------	--------

### **Helmut-Schmidt-Programm**

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm „Public Policy and Good Governance“ (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte	D: /	A: 18
------------	------	-------

### **Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Die Förderdauer beträgt 1 Monat bis maximal 6 Monate.

Geförderte	D: /	A: 13
------------	------	-------

### **Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)**

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungs Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte	D: /	A: 7
------------	------	------

### **Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte	D: /	A: 14
------------	------	-------

AA

### **Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler**

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte	D: /	A: 18
------------	------	-------

### **Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse**

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten unter anderem kolumbianischen Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte	D: /	A: 29
------------	------	-------

### **Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen**

Dieses Programm richtet sich an nicht-deutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Kandidaten werden von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte	D: /	A: 6
------------	------	------



### **Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen**

Mit dem in 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis 6 Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: 3 bis 12 Monate).

Geförderte	D: 26	A: /
------------	-------	------

### **Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)**

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte	D: 7	A: /
------------	------	------

### **Kombinierte Studien- und Praxissemester für deutsche Studierende**

Ziel dieses Programms ist es, Studierenden und Masterstudierenden internationale Studien- und Praxiserfahrung im Rahmen eines zusammenhängenden Auslandsaufenthalts zu ermöglichen. Durch die Kombination eines Studiensemesters mit einem Praxissemester sollen sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowohl im Hinblick auf ihre weitere akademische als auch die berufliche Laufbahn international qualifizieren.

Geförderte	D: 6	A: /
------------	------	------

### **Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden**

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es deutschen Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studiererfahrungen zu sammeln. Doktoranden erhalten durch das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte	D: 17	A: /
------------	-------	------

### **Sprachassistenten-Programme in Kolumbien**

Zurzeit vergibt der DAAD Sprachassistenten-Stipendien für mehr als 80 Länder, so auch für Kolumbien. Diese Stipendien richten sich vor allem an jüngere deutsche Hochschulabsolventen der Fächer Germanistik, Deutsch als Fremdsprache oder der jeweiligen Regionalphilologien mit dem Ziel der fachlichen Fortbildung durch praktische Lehrerfahrung. Die Stipendiaten übernehmen Deutschunterricht, Konversation und landeskundliche Lehrveranstaltungen für Studierende der Germanistik. Die Tätigkeit an der ausländischen

Hochschule ist auf 11 Monate begrenzt und wird in der Regel von einem DAAD-Lektorat vor Ort fachlich betreut.

Weitere Sprachassistenten aus Deutschland gehen außerdem jährlich über ein mit der Bildungsförderbehörde ICETEX kofinanziertes Programm (**Asistentes de Idioma DAAD-ICETEX**) für 10 Monate an kolumbianische Universitäten. Für das Studienjahr 2019/2020 wurden über dieses Programm zwei Sprachassistenten in die Förderung aufgenommen.

Geförderte	D: 8 (insges.)	A: /
------------	----------------	------

### **Kurzstipendien für Praktika im Ausland / Reisebeihilfen für Auslandspraktika**

Ziel dieses Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder von Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu fördern. Das Programm steht Bewerbern aller Fachrichtungen offen.

Geförderte	D: 32	A: /
------------	-------	------

### **RISE Weltweit – Praktika für Studierende deutscher Hochschulen**

Ambitionierte Studierende der Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften sowie der Medizin haben über RISE weltweit die Möglichkeit, mit Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studierende in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD unterstützt diese Forschungspraktika im Ausland, die weitgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte	D: 6	A: /
------------	------	------

### **KOSPIE – Programm für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften**

Im März 2007 unterzeichnete der DAAD mit COLCIENCIAS, ICETEX sowie mit einer Reihe kolumbianischer Universitäten einen Vertrag über die Einrichtung eines Förderprogramms für fortgeschrittene kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften zur Durchführung eines einjährigen Studien- und Praktikumsaufenthalts in Deutschland. Nachdem COLCIENCIAS sich 2016 als Geldgeber aus dem Programm zurückgezogen hatte, schloss der DAAD 2017 einen erneuerten Vertrag mit ICETEX und den aktuell am Programm teilnehmenden kolumbianischen Hochschulen. Das Programm wurde zudem umbenannt in „Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsländern (KOSPIE)“. Aktuell werden jährlich bis zu 50 Studierende von zehn kolumbianischen Partneruniversitäten gefördert, die im August eines jeden Jahres ihren Aufenthalt in Deutschland beginnen.

Geförderte	A: 100	D: /
------------	--------	------

### **Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)**

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten praxisorientierten Postgraduiertenstudiengängen zu erwerben.

Geförderte	A: 66	D: /
------------	-------	------

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden 13 Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Kolumbien im Volumen von 108.399 Euro gefördert (Region 8 - Lateinamerika insgesamt: 631.520 Euro).

EU

Folgende Mobilitäten aus und nach Kolumbien wurden durch die NA DAAD finanziert:

#### Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Kolumbien (über die NA DAAD)

- |  |   |
|--|---|
| • Studierendenmobilität – Studium                      | 2 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 5 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 2 |

#### Geförderte Programmteilnehmer kolumbianischer Hochschulen nach Deutschland

- |  |    |
|--|----|
| • Studierendenmobilität – Studium                      | 11 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 3  |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 6  |

## B. Projektförderung

Im Jahr 2019 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 391 Deutsche<sup>2</sup> und 666 Kolumbianerinnen und Kolumbianer, davon 97 im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung und leistet so einen Beitrag zur Verbesserung ihres Studienerfolgs.

Ausgewählte Programme der DAAD-Projektförderung sind:

### Exzellenzzentren

#### *Exzellenzzentrum für Meereswissenschaften CEMarin*

AA

Eines von weltweit zurzeit fünf Exzellenzzentren, die der DAAD seit 2009 aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert, ist das CEMarin mit Sitz in Bogotá (vormals Santa Marta). Das auf Meereswissenschaften spezialisierte Zentrum beruht auf einer Kooperation der Justus-Liebig-Universität Gießen mit den kolumbianischen Hochschulen Universidad de los Andes, Universidad Nacional de Colombia, Universidad de Antioquia, Universidad del Valle und der Univer-

<sup>2</sup> In der Gefördertenanzahl sind 248 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

sidad de Bogotá Jorge Tadeo Lozano. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Smithsonian Tropical Research Institute (STRI) in Panama sowie dem kolumbianischen Partner INVEMAR, welches aus einer über fünfzigjährigen Zusammenarbeit der Universität Gießen mit den verschiedenen kolumbianischen Partnern hervorgegangen ist.

Die Entwicklung der Meeresforschung sowie der Schutz und die nachhaltige Nutzung der marinen Ressourcen haben auf kolumbianischer Seite nationale Priorität. Ziel des deutsch-kolumbianischen Exzellenzzentrums ist es, dem Verlust von mariner Biodiversität, der zunehmenden Zerstörung von Küstenlebensräumen durch Landwirtschaft, Industrie und Tourismus sowie der negativen Beeinflussung von marinen Lebensräumen durch die globale Erwärmung entgegenzuwirken. Das CEMarin wurde im Oktober 2010 feierlich eröffnet, im Mai 2015 wurde seine Gründung als öffentlich anerkannte Forschungseinrichtung in Kolumbien vollzogen.

Nach erfolgreicher Evaluierung des Exzellenzzentrums befindet es sich zurzeit in seiner dritten und letzten Förderphase, die bis Mitte 2024 läuft.

#### *Deutsch-Kolumbianisches Friedensinstitut (Instituto CAPAZ)*

Seit Oktober 2016 fördert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes den Aufbau eines Deutsch-Kolumbianischen Friedensinstituts (Instituto CAPAZ) in Bogotá, um den laufenden Friedensprozess in Kolumbien wissenschaftlich zu begleiten. Im Jahr 2019 wurde das Instituto CAPAZ offiziell in den Kreis der DAAD-Exzellenzzentren aufgenommen. Auf der deutschen Seite verantwortlich für dieses Projekt zeichnet die Justus-Liebig-Universität Gießen mit ihren Konsortialpartnern Freie Universität Berlin, Georg-August-Universität Göttingen, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung sowie Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (als assoziierter Partner). Auf der kolumbianischen Seite sind in der ersten Gründungsphase vor allem die an der Universitätsallianz für den Frieden beteiligten Universitäten involviert. Unter der Leitung der Universidad Nacional (UNAL) kooperieren die Universidad del Rosario, die Universidad Pontificia Javeriana, die Universidad Externado sowie die Universidad de los Andes. Das Instituto CAPAZ agiert in einem wachsenden Netzwerk von Institutionen. So wurden Ende 2018 acht weitere kolumbianische Universitäten – unter anderem aus den Regionen des bewaffneten Konflikts – sowie zwei deutsche Universitäten als assoziierte Mitglieder neu in die Kooperation eingebunden. Zusätzlich erfolgen projektbezogene Kooperationen mit weiteren Partnern. Während der (bis zu zehnjährigen) Förderung entstehen in Kolumbien zusammen mit den dort ansässigen Partneruniversitäten Forschungsarbeiten in der Friedens- und Konfliktforschung. Eine weitere wichtige Aktivität ist die gemeinsame Betreuung von Nachwuchswissenschaftlern in bestehenden Master- und Promotionsprogrammen sowie die Durchführung von Maßnahmen zur wissenschaftlichen Begleitung von Graduierten. Auch die Politikberatung und die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure in die Forschungsaktivitäten gehört in das Tätigkeitsspektrum des Instituto CAPAZ.

Im Januar 2017 fand in Bogotá eine groß angelegte Auftaktveranstaltung des Zentrums im Beisein des damaligen deutschen Außenministers Frank-Walter Steinmeier und seiner kolumbianischen Amtskollegin statt. Neben zahlreichen weiteren Aktivitäten veranstaltete das Instituto CAPAZ im September 2018 eine internationale Konferenz zu Bilanz und Perspektiven des Friedensprozesses in Kolumbien. Am hochkarätigen Auftaktpanel wirkten die Vertreterinnen und Vertreter der drei wichtigsten für den Friedenprozess geschaffenen neuen Organisationen mit. Zudem besuchte Bundespräsident Steinmeier das Instituto CAPAZ im Februar 2019 im Rahmen seines Staatsbesuchs in Kolumbien. Auch Bundesaußenminister Heiko Maas stattete dem CAPAZ im April 2019 einen Besuch ab.

Geförderte

Projekte: 2

D: 6

A: 89

### **Studienreisen und -praktika sowie Konzertreisen für Gruppen ausländischer Studierender**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse sowie die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Auch Konzert- und Chorreisen nach Deutschland für Gruppen von an ausländischen Hochschulen immatrikulierten Studierenden und Doktoranden unter Leitung eines Hochschullehrers werden gefördert. Ziel hierbei ist die Etablierung und Pflege von Kontakten zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen, die Durchführung von Konzerten in Deutschland und die Begegnung mit deutschen Studierenden, Musikern und Wissenschaftlern.

2019 erhielten 192 Kolumbianerinnen und Kolumbianer eine Förderung innerhalb einer der genannten Programmlinien.

Geförderte

D: /

A: 192

AA

### **Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)**

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte

D: /

A: 39

### **Germanistische Institutspartnerschaften**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Rolle der deutschen Sprache und Kultur unter anderem auch in Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle. Ziel ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland.

2019 wurde in Kolumbien ein GIP-Projekt gefördert:

Pädagogische Hochschule Freiburg – Universidad de Antioquia Medellín, Germanistik, „Germanistische Institutpartnerschaft PH Freiburg - UdeA Medellín“ (seit 2009)

Geförderte

Projekte: 1

D: 4

A: 1

### Projektbezogener Personenaustausch mit Kolumbien (PROCOL)

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten Programms für den projektbezogenen Personenaustausch (PPP) ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichem Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit

zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge einreichen können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Zusammen mit COLCIENCIAS führt der DAAD seit 2007 das Programm zur Förderung des projektbezogenen Personenaustauschs PROCOL durch. Jedes Jahr werden circa drei bis vier vornehmlich naturwissenschaftliche Projekte neu in die Förderung aufgenommen. Auf kolumbianischer Seite werden nur Antragsteller gefördert, die bei COLCIENCIAS als eingetragene Wissenschaftler registriert sind.

2019 befanden sich fünf Projekte in der Förderung:

- Technische Universität Dortmund – Universidad de Antioquia, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Development and evaluation of a self-lubricant and bactericidal coating of titanium aluminium nitride, doped with silver nanoparticles TiAlN(Ag) for surgical and dental instrumentation“ (2018-2019)
- Universität Wuppertal – Universidad del Norte, Sozialwissenschaften, „External knowledge sourcing and firm performance: The role of management practices“ (2018-2019)
- Universität Heidelberg – Universidad Antonio Narino, Physik, „On the role of higher spin fields and p-forms on inflation, dark energy, and the formation of large-scale structures“ (2018-2019)
- Technische Universität Dresden – Universidad Nacional de Colombia, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Impact of Power Quality on the Reliable Operation of Islanded Microgrids“ (2019-2020)
- Universität Erlangen-Nürnberg – Universidad Nacional de Colombia, Medellín, Geologie, „Geothermal energy for megacities: phase 1, Bogotá“ (2019-2021)

Geförderte

Projekte: 5

D: 14

A: /

### **Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke**

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Das folgende Projekt der Programmlinie B mit kolumbianischer Beteiligung hat für die Jahre 2019/2020 eine Anschlussförderung erhalten:

- Klinikum der Universität München – Universidad de Antioquía, Pädiatrie, „Forschung für seltene Erkrankungen“ (2019-2020), weitere Partnerländer: Iran, Israel, Kanada, Österreich, Thailand, Türkei, USA.

Eine weitere Ausschreibung des Programms „Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke“ ist nicht vorgesehen.

Geförderte

D: /

A: 3

### **Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als *joint degree* = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als *double degree* = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2019 wurden fünf Projekte mit kolumbianischen Partnern gefördert:

- Duale Hochschule BW, Präsidium Stuttgart – Universidad Autónoma de Bucaramanga, Betriebswirtschaft, „Dual Studieren in Deutschland und Lateinamerika“ (2017-2019)
- Europa-Universität Frankfurt (Oder) – Universidad Nacional de Colombia, Betriebswirtschaft, „German-Colombian Double MSc in IBA“ (2018-2020)
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe – Universidad de La Salle, Städtebau, „Double Degree International Urbanism 2018“ (2018-2019)

- Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt – Universidad del Rosario, Studienfach übergreifend, „MA Conflict, Memory and Peace“ (2018-2020)
- Pädagogische Hochschule Freiburg – Universidad de Antioquia, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, „Master DaF Freiburg - Medellín“ (2017-2019)

Geförderte      Projekte: 5      |      D: 44      |      A: 29

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2019 hat der DAAD fünf Projekte mit kolumbianischen Partnern gefördert:

- Kunsthochschule für Medien Köln – Universidad Nacional de Colombia, Mediale Künste (seit 2011)
- Universität Gießen – Universidad de Antioquia, Politikwissenschaft (seit 2014, mit Unterbrechungen)
- Europa Universität Frankfurt, Oder – Pontificia Universidad Javeriana Cali, Betriebswirtschaft (seit 2015)
- HBK Braunschweig – Universidad El Bosque, Studienfach übergreifend (seit 2018)
- Universität Wuppertal – Universidad del Norte, Wirtschaftswissenschaften (seit 2019)

Geförderte      Projekte: 5      |      D: 23      |      A: 26

### **Fachbezogene Hochschulpartnerschaften**

Das Programm „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit kolumbianischen Partnern gefördert:

- Technische Hochschule Köln – Pontificia Universidad Javeriana, Geowissenschaft, „Management of human and climate change impacted droughts in tropical catchments“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Costa Rica, Ecuador



- Universität Vechta – Universidad de Antioquia, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, „Master’s Programme "Competence-based Higher Education"“ (2017-2020), weiteres Partnerland: Ecuador
- Universität Göttingen – Universidad EAFIT, Volkswirtschaft, „Sustainable Rural and Agricultural Development“ (2018-2021)

Geförderte

Projekte: 3

D: 7

A: 17

BMZ

Im Jahr 2020 wurden zudem zwei Projekte mit kolumbianischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Gießen – Universidad de los Andes, Politikwissenschaft, „Transitional Societies: Higher Education for a Peaceful and Sustainable Development“ (2020-2023)
- Hochschule für Musik Weimar – Universidad del Valle, Musikwissenschaft, „Bridging academic and traditional music knowledge in Colombia and Brazil“ (2020-2023), weiteres Partnerland: Brasilien

### **Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs**

Das Programm „Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs“ leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Die Agenda 2030 formuliert mit den Sustainable Development Goals (SDG) 17 Entwicklungsziele, deren Erreichung partnerschaftliches Lernen, gemeinsames Forschen und einen interdisziplinären Ansatz erfordern, der Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringt. Der DAAD nimmt diesen Anspruch auf und fördert den Aufbau von SDG-Graduiertenkollegs in Entwicklungsländern, um Strukturen vor Ort nachhaltig zu stärken und innovative Lösungen zu den Themenfeldern der SDG zu erarbeiten. Deutsche Hochschulen und ihre internationalen Partnerhochschulen sind aufgefordert, hochwertige Lehrangebote zu interdisziplinären, definierten Forschungsgegenständen zu entwickeln und bedarfsorientiert Experten und Dozenten auf Master-, Promotions- und Postdoc-Niveau auszubilden. Der DAAD fördert von 2016 bis 2020 sieben SDG-Graduiertenkollegs in Afrika (4), Lateinamerika (2) und Asien (1) mit bis zu 450.000 Euro pro Jahr und pro Projekt.

Das Doctoral Studies Support Program (DSSP) on Environmental Peacebuilding and Development in Colombia startete zu Beginn des Jahres 2018 als ein Projekt der Universidad Nacional de Colombia (Instituto de Estudios Ambientales, IDEA) und der Universität Bonn (Zentrum für Entwicklungsforschung, ZEF). Das DSSP soll einen Beitrag leisten zur Erreichung des SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, des SDG 15 „Leben an Land“ sowie des SDG 16 „Frieden“. Vor dem Hintergrund des Friedensabkommens zwischen den Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia (FARC) und der kolumbianischen Regierung untersuchen die Hochschulpartner die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Friedensprozess und der Verteilung von Landrechten und ökologischen Ressourcen sowie deren Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft in konfliktreichen Regionen Kolumbiens. Ein Forschungsgegenstand ist zum Beispiel die die künftige Nutzung ehemaliger Gebiete der Guerilla. Kriminelle haben dort begonnen, illegal Holz zu fällen. In anderen Gegenden stehen sich eine kleinbäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft und ein staatlich forciertes, neo-extraktivistisches Modell gegenüber, das Monokulturen stärkt. Solche Konflikte um territoriale Rechte und natürliche Ressourcen stehen beispielhaft für die Herausforderungen, die über Erfolg und Misserfolg des



Indonesien, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Ghana, Togo, Kamerun

- Technische Hochschule Köln – Pontificia Universidad Javeriana, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran
- LMU München – Universidad del Rosario, Bogotá, Medizin, „Center for International Health (CIH)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Tansania, Mosambik, Brasilien, Peru

Geförderte

Projekte: 3

D: 2

A: 18

BMZ

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Allen drei oben genannten Projekten hat der DAAD 2020 (zunächst bis 2022) die Fortsetzung der Förderung zugesprochen.

### **Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern**

Der DAAD fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) das „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-Entwicklungsländern (AA)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2019 hat der DAAD zwei Projekte mit kolumbianischen Partnern gefördert:

- Freie Universität Berlin, „Integriertes Alumniprogramm zu Ungleichheiten und Nachhaltigkeit in Lateinamerika: Neue Perspektiven auf Gewalt und Volatilität“ (2019-2020), weiteres Partnerland: Peru

- Europa-Universität Flensburg, „Energy transition: Addressing Sustainable Development in Latin America“ (2019)

Geförderte

D: 4

A: 46

### Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2019 hat der DAAD ein PAGEL-Projekt mit kolumbianischen Partnern gefördert:

- Universität Freiburg – Pontificia Universidad Javeriana, Psychiatrie/Psychotherapie, „Mental health of internally displaced people in Colombia“ (2017-2020)

Geförderte

Projekte: 1

D: 6

A: 25

BMZ

### Erasmus+-Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### Erasmus+-Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden vier Projekte mit kolumbianischen Partnern gefördert:

- Fachhochschule Münster – Asociación Colombiana de Universidades, Fundación Universidad del Norte, Universidad EAFIT, „Red regional para el fomento de la Internacionalización de la Educación Superior en América Latina“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Belgien, Brasilien, Italien, Kuba, Mexiko, Spanien, Uruguay

EU

- Technische Universität Berlin – Asociación Colombiana de Universidades, Universidad de Ibagué, Universidad de Santander, „CAMINOS: Enhancing and Promoting Latin American Mobility“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Argentinien, Brasilien, Chile, Ecuador, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Uruguay
- Technische Universität Dortmund – Corporación Universitaria Minuto de Dios, Universidad de Caldas, „Students 4 Change: Social Entrepreneurship in Academia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Costa Rica, Frankreich, Mexiko, Portugal, Spanien
- Technische Universität Dresden – Universidad Antonio Nariño, Universidad Industrial de Santander, „Latin American Alliance for Capacity Building in Advanced Physics“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Ecuador, Frankreich, Peru, Venezuela

### **Erasmus+-Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) beendet werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit kolumbianischen Partnern gefördert:

- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Universidad de Antioquia, „International Master in Innovative Medicine“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Mexiko, Niederlande, Schweden

## **C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing**

### **Regionales Alumnitreffen: 250 Jahre Alexander von Humboldt**

In dem für 2019 vom Auswärtigem Amt ausgerufenen Themenjahr „Humboldt y las Américas“ organisierte der DAAD vom 10. bis 12. Mai 2019 ein großes regionales Alumnitreffen in Bogotá für ehemalige DAAD-Stipendiaten aus allen lateinamerikanischen Ländern, in die Alexander von Humboldt einst seine Forschungsreisen unternommen hatte (Kolumbien, Mexiko, Peru, Ecuador, Venezuela und Kuba). Der Titel der Veranstaltung lautete: „250 Jahre Alexander von Humboldt: Kosmos oder Chaos? Wissenschaftliche Weltbeschreibungen heute“.

Humboldt mit seiner Offenheit für Neues und seinem Interesse für die Verbindungen zwischen Gesellschaft und Natur blickte über die Grenzen der Fächer hinweg. Er setzte er auf Vernetzung, als es diesen Begriff noch gar nicht gab, und brachte Denker und Entscheider auf der ganzen Welt miteinander in Kontakt. Auch wer heutzutage Wissenschaft voranbringen will, muss solche Netzwerke schaffen. Eben dieses Ziel verfolgte der DAAD mit seiner zentralen Veranstaltung des Humboldt-Jahres und gab den teilnehmenden Alumni Gelegenheit zum Austausch untereinander

und mit den zahlreich angereisten Wissenschaftlern und Wissenschaftsorganisationen aus Deutschland, die eng mit Lateinamerika kooperieren.

### **Veranstaltungen Internationales Hochschulmarketing**

#### **QS World Grad School Tour am 13. Februar 2019 in Cali und am 14. Februar 2019 in Bogotá**

Seit Jahren nimmt der DAAD – vertreten durch das ehemalige IC Bogotá und das Lektorat in Cali – erfolgreich an dieser Rekrutierungsmesse teil, die zweimal jährlich angeboten wird und sich in erster Linie an Studierende und Absolventen mit Interesse an einem Studium oder Sprachkurs im Ausland richtet. Es handelt sich um eine internationale Studienmesse, eine der größten Veranstaltungen dieser Art in der Region. Das Interesse an Studienangeboten aus Deutschland war auch 2019 sehr hoch. Neben dem DAAD gab es keine weiteren deutschen Aussteller, sodass der DAAD-Stand von großen Besuchermengen angesteuert wurde.

#### **EuroPosgrados vom 27. bis 31. März 2019**

Die EuroPosgrados ist ein etabliertes europäisches Messeformat, das regelmäßig seit vielen Jahren in Kolumbien stattfindet. Vom 27. bis 31. März fand die EuroPosgrados eingebettet in die Rekrutierungsmesse ExpoEstudiante statt. Neben Bogotá waren auch Medellín und Cali Messestandorte. In Bogotá organisierte der DAAD für die 21 teilnehmenden deutschen Hochschulen und Institutionen außerdem ein Netzwerktreffen mit lateinamerikanischen Hochschulvertretern.

#### **Feria Internacionalízate am 18. Mai 2019 in Medellín**

Erstmals nahm der DAAD mit 19 weiteren Ausstellern an dieser auf dem Campus der Universidad Nacional Medellín stattfindenden Bildungsmesse teil, die sich an Studierende (BA, MA) richtet, die sich für ein Studium im Ausland interessieren. 150 Beratungsgespräche wurden am DAAD Stand geführt. Das Interesse der Besucher am Studienstandort Deutschland war sehr groß, vor allem das an englischsprachigen Studienangeboten.

#### **ExpoEstudiante am 1. Oktober 2019 in Cali**

An dieser Rekrutierungsmesse nimmt der DAAD regelmäßig seit vielen Jahren teil. Nach der EuroPosgrados ist die ExpoEstudiante die zweitgrößte Veranstaltung dieser Art in Kolumbien.

#### **Conference of the Americas on International Education (CAIE) vom 23. bis 25. Oktober 2019**

Die CAIE ist eine regionale Netzwerkkonferenz im Hochschulbereich, die seit 2010 regelmäßig alle zwei Jahre in einem anderen Land des amerikanischen Kontinents stattfindet. Die CAIE 2019 wurde in Bogotá ausgerichtet und war mit circa 4.500 Teilnehmern sehr gut besucht. Neben vielen Workshops und Vorträgen gab es auch einen kleinen Messebereich, in dem sich internationale

Förder-organisationen und Hochschulen präsentieren konnten. Der DAAD organisierte einen Deutschlandstand, in den auch drei deutsche Hochschulen integriert waren.

### **ExpoPosgrados en Europa vom 14. bis 19. November 2019 in Cali, Bogotá und Medellín**

An dieser für Kolumbien wichtigen Bildungsmesse nimmt der DAAD regelmäßig teil. Die Messe richtet sich an Master- und Promotionsstudierende. Insgesamt konnten an den drei Standorten mehr als 2.000 Studieninteressierte über den Studienstandort Deutschland informiert und beraten werden.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Das Interesse deutscher Hochschulen an Kolumbien ist mit insgesamt 67 Marketingaufträgen (2018: 68 Aufträge) nahezu gleichgeblieben. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den DAAD Webseiten (2019: 55 Aufträge, 2018: 41 Aufträge). 2019 wurden zudem drei Bewerbungstests (2018: 6), acht Webinare (2018: 20) und eine Recherche in Auftrag gegeben.

### **Forschungsmarketing**

Für das Jahr 2020 ist ein Proposal Writing Workshop in Barranquilla geplant. Das Format der Proposal Writing Workshops unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, förderfähige Anträge für ein Forschungsprojekt bzw. ein Promotionsstipendium zu schreiben. Der Standort Barranquilla ist das wichtigste wirtschaftliche und akademische Zentrum der kolumbianischen Karibikregion mit mehr als 20 öffentlichen und privaten Universitäten. Ob die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020 tatsächlich durchgeführt werden können, hängt von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab.

### **Alumniaktivitäten**

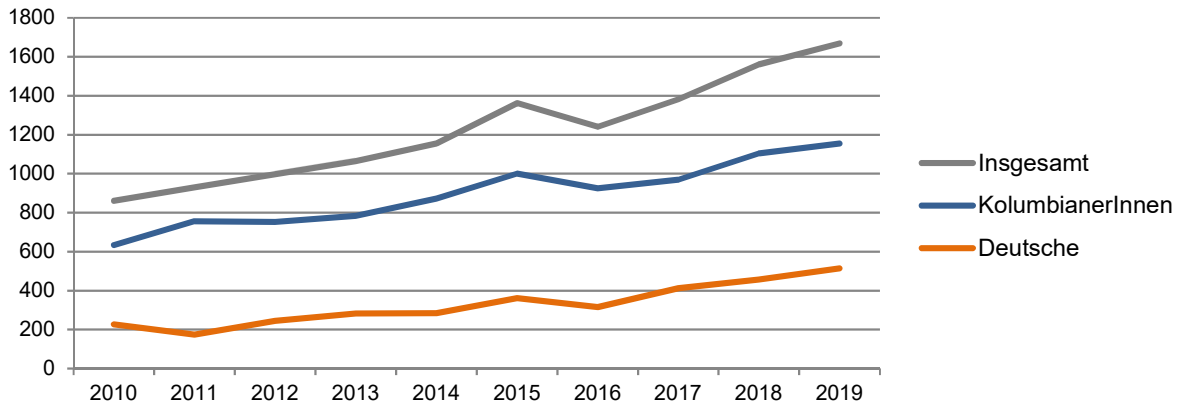
Kolumbianische DAAD-Alumni sind sowohl an der Vorauswahl der neuen DAAD-Stipendiaten als auch an der Vorbereitung und Durchführung von Seminarveranstaltungen beteiligt.

Es gibt zwei Alumnivereine, die „Asociación de profesionales con estudios en la República Federal de Alemania (ASPREA)“ mit circa 330 Mitgliedern und die „Asociación antioqueña de profesionales con estudios en Alemania (ASPA)“ in Medellín, in der sich rund 60 Alumni organisieren. In Cali hat sich vor kurzem erstmals ein Alumni-Netzwerk konstituiert, das in Zukunft eventuell ebenfalls den Status eines Alumnivereins erhalten wird.

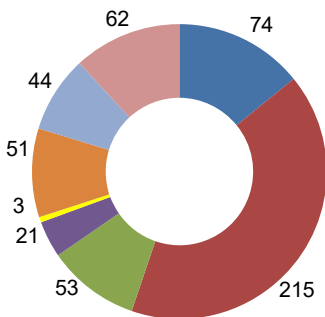
2010 wurde das Alumni-Portal Deutschland (APD) in Kolumbien eingeführt. Bislang fanden vier APD-Seminare in Kolumbien statt (Bogotá, Medellín, Cali, Cartagena). Innerhalb eines Jahres verzehnfachte sich die Registrierung im APD auf 750 kolumbianische Alumni.

## IV. Statistische Anlagen

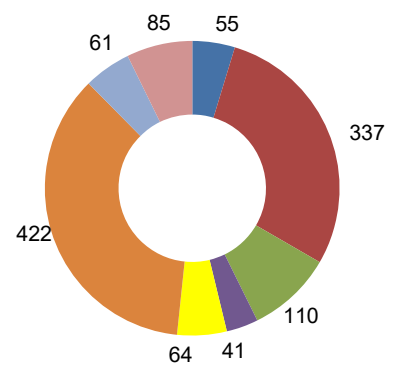
**DAAD-Geförderte Kolumbien, 2010-2019 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

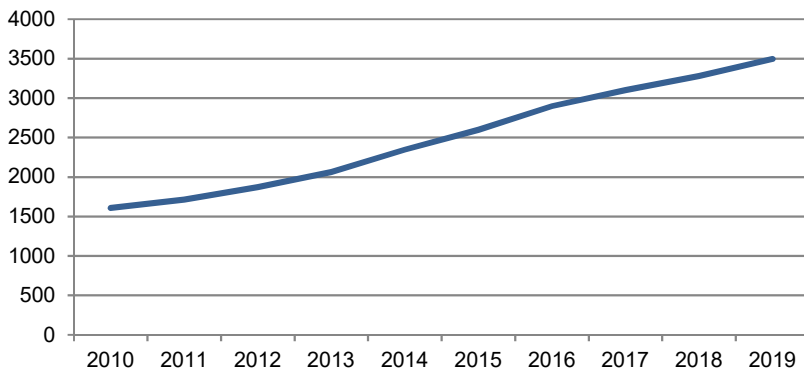


**Fächeraufteilung geförderte Kolumbianer 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

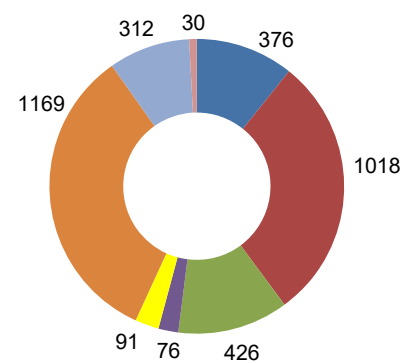


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

**Kolumbianische Studierende in Deutschland, 2010-2019**



**Fächeraufteilung 2019**





## Länderstatistik 2019

## Kolumbien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>489</b>	<b>207</b>	<b>123</b>	<b>101</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	135	82	84	77
Studierende auf Master-Niveau	225	83	17	9
Doktorand/innen	106	31	6	4
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	23	11	16	11
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	23	16	11	11
1-6 Monate	48	36	70	70
> 6 Monate	418	155	42	20
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
COLFUTURO/Regierungsstipendien Kolumbien	125	44		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	73	30		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	65	15		
Kolumbianische Jungingenieure (ICETEX)	50			
KOSPIE	50	50		
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	29	29		
Internationalisierung der Lehramtsausbildung an dt. Hochschulen			26	26
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			18	18
Helmut-Schmidt-Programm	18	8		
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	18	4		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>666</b>	<b>605</b>	<b>391</b>	<b>350</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	226	207	188	171
Studierende auf Master-Niveau	122	106	145	140
Doktorand/innen	55	42	14	9
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	104	94	33	20
andere Geförderte*	159	156	11	10
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	500	480	129	112
1-6 Monate	115	98	211	209
> 6 Monate	51	27	51	29
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			248	248
Studienreisen u. -praktika für Gruppen ausl. Studierender/ Konzertreisen für Ausländer/ Kulturelle Reisen	192	192		
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	97	84		
Exzellenzzentren	89	84	6	3
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	29	13	44	26
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	46	44	4	4
Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)	26	19	23	21
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	33	33	9	9
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	39	39		
Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	25	24	6	
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	14	14	7	7
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	6	6	2	2
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>1.175</b>	<b>832</b>	<b>523</b>	<b>460</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Welt offen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartnerin in Kolumbien

Dr. Martina Schulze  
Leiterin der DAAD-Außenstelle Bogotá  
Calle 70 N° 4-30  
Bogotá  
Kolumbien  
info.bogota@daad.de  
[www.daad.co](http://www.daad.co)

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt  
Wissen und Netzwerk – S2  
Kompetenzzentrum Internationale  
Wissenschaftskooperationen – S21  
Nord-, Mittel- und Südamerika  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
kompetenzzentrum@daad.de  
[www.daad.de](http://www.daad.de)

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/kolumbien](http://www.daad.de/laenderinformationen/kolumbien)

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

[www.daad.de/kompetenzzentrum](http://www.daad.de/kompetenzzentrum)